

Kremser

Aktuelle Entwicklungen in deiner Stadt

August 2022

Stadtkurier

BGM. DR. RESCH

KANN KREMS



RESCH AM 4. SEPTEMBER

Der Wahlauftakt

Mit einem Spitzenevent startete Bgm. Dr. Reinhard Resch in den Kremser Wahlkampf.

Das Programm

Das Zukunftsprogramm für die Stadt Krems und die Ziele in den einzelnen Stadtteilen.

Das Team für Krems

Eine optimale Mischung aus Kompetenz, Erfahrung und Erneuerung für die Stadt.

Vorwort



Bitte gehen Sie am 4. September zur Wahl!

Liebe Kremserinnen und Kremser!

Die Pandemie ist noch längst nicht vorbei, in Europa gibt es einen Krieg mit nicht absehbarem Ende und Folgen, es herrscht Knappheit von Energie und Gas, wir wissen nicht, was im Herbst auf uns zukommt. Die Inflation klettert auf bis zu 10%, weitere Kostensteigerungen sind zu erwarten: Herausfordernde Zeiten liegen hinter uns – und noch vor uns.

Viele Menschen haben begründete Sorgen vor einem schwierigen Winter. Gleich nach der Wahl werde ich daher einen runden Tisch mit allen in der Stadt vertretenen Parteien einberufen, um ein Maßnahmenpaket zu schnüren, wie man den Menschen, die Unterstützung brauchen, zielgerichtet helfen kann. Es gilt schnell zu handeln und keine wertvolle Zeit zu verlieren! Von Seiten des Bundes und des Landes wurden schon Maßnahmenpakete geschnürt. Es wird aber mehr brauchen.

Der Wirtschaft in Krets geht es -

noch - gut; es gibt über 1.000 offene Stellen und wir haben in Krets Vollbeschäftigung (!). Durch innovative Projekte des AMS sind aktuell von Langzeitarbeitslosigkeit weniger als 100 Personen betroffen; - der niedrigste Wert seit Jahrzehnten. Das klingt sehr positiv, aber es gibt auch Arbeitsbereiche, wo großer Mitarbeitermangel und extreme Überlastung vorherrschen; zum Beispiel in der Gastronomie. Und ganz offensichtlich in den Pflege- und Betreuungsberufen, sei es im Krankenhaus oder den mobilen Diensten. Diese Menschen leisten schon über viele Monate Tag und Nacht wichtigste Arbeit für jeden von uns, - und sind nahe an den psychischen und ihren körperlichen Grenzen. Hier sind Lösungen von Land und Bund gefragt!

Liebe Kremserinnen und Kremser!

In Zeiten wie diesen braucht Krets keine Experimente. Krets braucht eine Stadtführung mit sicherer Hand,

mit Kompetenz, Erfahrung, und Besonnenheit!

Ich habe vor 10 Jahren das Amt des Bürgermeisters übernommen und mit meinem Team zahlreiche Projekte umgesetzt. Die Basis dafür, ein konsolidierter Finanzhaushalt ist uns gelungen und die Schulden werden noch weiter abgebaut.

Wie Sie auf den nächsten Seiten sehen werden, haben wir noch viel vor. Krets als dreimalig ausgewiesene zukunftsfähigste Stadt Österreichs ist ein Maßstab, von dem wir keinen Millimeter abweichen wollen!

Ich ersuche Sie, mir dieses Vertrauen weiterhin zu geben, damit wir diesen erfolgreichen Kremser Weg weiter gehen können.

Mit besten Wünschen

Ihr

Sensationeller Wahlauftakt

Am 14. Juli lud Bürgermeister Dr. Reinhard Resch zum Wahlauftakt ins Kloster Und. Höhepunkt war die Präsentation der ersten 30 Kandidatinnen und Kandidaten der SPÖ Krets.



Der von Stadtparteiobfrau Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und ihrem Team bestens organisierten Veranstaltung wohnten rund 250 Gäste bei. Darunter waren auch der Vorsitzende der SPÖ Niederösterreich, Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl und der St. Pöltner Bürgermeister Mag. Matthias Stadler. Der Gemeindevertreterverband Niederösterreich (GVV) war durch Präsident Bgm. Rupert Dworak, Ewald Buschenreiter und Karl Zimmerl vertreten. Zu Beginn der Veranstaltung wurde eine Trauerminute für den wenige Tage zuvor verstorbenen ehemaligen AMS-NÖ Geschäftsführer Mag. Karl Fakler abgehalten.

Moderator Sascha Rier führte gekonnt und schwungvoll durch den Abend. In seinem Statement betonte LH-Stv. Franz Schnabl die Leistung von Bür-

germeister Reinhard Resch und seinem Team, dass Krets drei mal in Folge als zukunftsfähigste Gemeinde Österreichs genannt wurde und dass es gelungen ist, den Schuldenstand fast zu halbieren.

Rupert Dworak meinte, dass Bgm. Resch die Stadt Krets in den letzten 10 Jahren „gesundet“ habe.

Hauptstadt-Bürgermeister Matthias Stadler hob die hervorragende Zusammenarbeit der beiden Städte Krets und St. Pölten hervor. Krets sei nun ein starker Player in Niederösterreich. Als eines der gemeinsamen Ziele nannte Stadler den längst notwendigen Ausbau der Bahnverbindung Krets-St. Pölten.



Der St. Pöltner Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, GVV-Präsident Rupert Dworak und Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl.

BGM. DR. RESCH
KANN KREMS

„Wir wollen hinzugewinnen, dann gibt es klare Verhältnisse!“



Zu Beginn seiner Rede bedankte sich Bürgermeister Reinhard Resch bei seiner Gattin Erika und seiner vollzählig anwesenden Familie für die große Unterstützung. Nach einem kurzen Überblick über die erbrachten Leistungen formulierte Bgm. Resch die Schwerpunkte für die nächsten Jahre. Diese werden in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales und Jugendpolitik liegen. Als Ziel für die Gemeinderatswahl nannte er einen ausreichenden

Zugewinn, damit es künftig klare Verhältnisse im Gemeinderat gibt. Den Abschluss bildete die Präsentation der ersten 30 Kandidatinnen und Kandidaten auf der SPÖ-Liste. ■

Der Künstler Sascha Rier führte als Moderator pointiert und gekonnt durch den Abend.

Rund 250 Gäste kamen zum Wahlaufakt ins Kloser Und.



Fotos: Werner Jäger



Großer Rückhalt und Unterstützung: Reinhard Resch im Kreise seiner Familie mit Gattin Erika, den Kindern Angelika, Elisabeth und Florian, sowie Schwiegersohn Sylvester.



Wolfgang Friedrich und seine New Orleans Dixielandband sorgten für beste musikalische Stimmung auf der Bühne und anschließend beim Buffet im Arkadenhof.



Zum Ausklang der Veranstaltung fanden sich die Gäste zu einem Buffet im Arkadenhof des Klosters Und ein, wo zahlreiche Gespräche geführt wurden.



Provisor M.M.M.Mag. Dr. Matthias Martin im Gespräch mit StR Günter Herz.

Fotos: Werner Jäger



KR Prof. Helmut Mayer

Klubobmann der Sozialdemokratischen Gemeinderäte der Stadt Krens

Liebe Kremserinnen und Kremser!

Bitte gehen Sie am 4. September zur Wahl!

Bei den vielen Gesprächen, die wir im Vorfeld der Gemeinderatswahl führen, hören wir immer wieder, die Wahl wäre doch für Bürgermeister Dr. Resch eine „gemähte Wiese“ und wir könnten eigentlich die Wahlkampfkosten sparen. Doch in den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass, wenn es um die Abwahl eines mit relativer Mehrheit ausgestatteten sozialdemokratischen Bürgermeisters geht, auch Koalitionen aus sonst sehr unverträglichen Gruppierungen gebildet werden. In NÖ gibt es einige Beispiele. Bitte erinnern Sie sich: Nach der letzten Wahl versagten alle Oppositionsparteien mit Ausnahme der KLS im Gemeinderat

dem klaren Wahlsieger Dr. Resch die Anerkennung als Bürgermeister.

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, Klimawandel, Energieknappheit und krisenhafte wirtschaftliche Entwicklung geben Anlass zur Sorge. Viele kommunale Projekte sollen noch umgesetzt werden, auch wenn sich die Rahmenbedingungen verschlechtern.

Zeiten der Krise verlangen den Zusammenhalt der Menschen. Dr. Resch hat in zehn Jahren als Bürgermeister bewiesen, dass er bei der Bearbeitung der Themen unserer Stadt stets auf das Miteinander aller Kräfte setzt. Nicht das Kleinliche, der Weitblick ist seine Perspektive.

Experimente mit politisch unerfahrenen Neulingen, die „neuen Schwung“ in unbekannte Richtung versprechen, gefährden die Aufwärtsentwicklung unserer Stadt. Erfahrung, Besonnenheit und soziales Verantwortungsgefühl werden unsere Heimatstadt durch die bevorstehenden Probleme lenken und den weiteren Aufstieg der dynamischen, zukunftssicheren Stadt Krens sichern.

Bitte gehen Sie am 4. September unbedingt zur Wahl!

Ihr

Helmut Mayer



**WAS BGM. DR. RESCH FÜR
SICHERHEIT
IN KREMS NOCH TUN WILL:**

Verbesserung und Ausbau des Hochwasserschutzes in Krems



In den letzten Jahren wurde viel in die Ertüchtigung von Dämmen entlang der Donau und des Kremsflusses für die Sicherheit der Bevölkerung investiert. Mit den Arbeiten von der Milotabrücke bis zur Grenze mit der Gemeinde Senftenberg wurde vor kurzem begonnen. Das letzte in unserem Stadtgebiet

nicht sanierte Damstück entlang der Krems befindet sich zwischen der Kläranlage und der Hafenstrassen-Brücke. Die Sanierung dieses Stückes mit Dammerrhöhung, Dammkronenverbreiterung und teilweiser Neuerrichtung der Straße soll im Jahr 2023 in Angriff genommen werden. ■

Blackoutvorsorge wird sehr ernst genommen

Ein wesentlicher nächster Schritt in Sachen Blackoutvorsorge ist die Anschaffung von zusätzlichen Notstromaggregaten.



Fotos: Stadt Krems, Pixabay

Zum einen um die Wasserversorgungssicherheit im Bedarfsfall von derzeit ca. 85% auf 100% zu heben und auch die Abwasserentsorgung reibungslos gewährleisten zu können. Wichtig ist der Ankauf zusätzlicher Aggregate auch für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs am Wirtschaftshof, am Friedhof und im Service Center Bauen, wo im Blackoutfall Arbeitsplätze des Magistrats eingerichtet werden, um für wichtige Anliegen Anlaufstelle sein zu können. ■



**WAS BGM. DR. RESCH FÜR
SPORT & FREIZEIT
IN KREMS NOCH TUN WILL:**

Krems soll näher an die Donau rücken

Schon die Anlage der Badearena bringt mit ihrer Architektur die Stadt näher an die Donau, der Ausbau der Sportmeile entlang der Donau wird diesen Effekt verstärken. ■

Verbreiterung des Jugendsports



Im Zusammenwirken mit den Vereinen sind große Anstrengungen zur Verbreiterung des Jugendsportes geplant. Nicht zu vergessen: Die neuen Trendsportarten sollen natürlich auch in Krems eine Heimat finden. ■

Eröffnung der neuen Badearena



Fotos: Stadt Krems, Pixabay

Ein Höhepunkt des neuen Sport- und Freizeitangebotes der Stadt Krems wird die Eröffnung der neuen Badearena sein. Gerade für die Schulstadt Krems ist dieses Angebot wichtig.

Doch auch der Sauna- und Gastronomiebereich des Bades wird den Kremserinnen und Kremsern neue Möglichkeiten der Gesundheitspflege und Entspannung bieten. ■

Verlegung des Eislaufplatzes zur Badearena

Die Weiterführung der grundlegenden Renovierung der Sporthalle steht fest, ein weiterer wichtiger Punkt wird die Verlegung des Eislaufplatzes zur

Badearena sein, um die beiden Einrichtungen synergetisch nutzen zu können. Somit sind dann alle Freizeiteinrichtungen an einem Standort. ■



**WAS BGM. DR. RESCH FÜR
STADTENTWICKLUNG
IN KREMS NOCH TUN WILL:**

Keine Umwidmung von Grün- in Bauland

So wie schon in den letzten Jahren soll kein Grünland mehr in Bauland umgewidmet werden. In den letzten 10 Jahren wurde Grünland fast ausschließlich für Feuerwehr, Badearena, Kindergärten usw. umgewidmet. Im Gegenzug wurde eine Fläche von rd. 3.100 m² von Bauland auf Grünland Spielplatz neu gewidmet. ■

Schaffung von leistbaren Wohnungen

Hier ist es wichtig, Maßnahmen und Voraussetzungen für die Zukunft zu schaffen. Diese Aufgabe soll ein Immobilienmanagement übernehmen. ■

Krems und Stein näher an die Donau bringen

Dies wird einerseits durch den Bau der neuen Badearena geschehen, da hier eine direkte Anbindung an die Donau

geplant ist und andererseits durch die Änderung des Hochwasserschutzes in Stein, wo eine Anbindung der beiden Plätze, Schürerplatz und Steiner Rathausplatz, an die Donau bereits mit eingeplant werden. ■

Erweiterung von Schutzzonen

Nach der Schutzzone Schillerstraße, Kasernstraße, welche zuletzt im Gemeinderat beschlossen wurde, des Ensembleschutzes der Altstadt Stein, sollen weitere Schutzzonen hinzukommen. Dies ist in unseren Augen wichtig, um unser Weltkulturerbe zu bewahren. ■

Durchgängiges Radwegenetz

Ausbau des Radwegenetzes von Stadtteil zu Stadtteil. Gerade zwischen der Mitterau/Weinzierl und Lerchenfeld wurde ein sehr wichtiges Projekt umgesetzt. Viele weitere Projekte wie z.B. die Radverbindung zwischen Krems-

Furth-Mautern via Eisenbahnbrücke, sollen folgen. Mehr Radabstellplätze im gesamten Stadtgebiet ist uns ebenfalls ein besonderes Anliegen. ■

Stadtbahn Krems

In der Stadt gibt es bestehende Gleisanlagen zwischen Stein und Landersdorf. Auf diesen straßenniveaufreien Bahnkörper soll in Zukunft eine Stadtbahn auf 6 km mit modernen Fahrbetriebsmitteln unterwegs sein. ■

Verkehrsberuhigte Zonen in der Altstadt

Mittels Begegnungszonen an verschiedenen Stellen der Altstadt, wie z.B. beabsichtigt, Hoher Markt/Wegscheid/Untere Landstraße und der Steiner Landstraße im Bereich der Landesgalerie/Kunsthalle, soll die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, gesteigert werden.

Auch im Hinblick auf das Klima erscheint uns diese Maßnahme als sehr wichtig. ■



**WAS BGM. DR. RESCH FÜR
BILDUNG & KULTUR
IN KREMS NOCH TUN WILL:**

Neue Kindergärten und Volksschulen in den Stadtteilen



Foto: Pixabay

Bildung beginnt bereits bei den kleinsten Kremserinnen und Kremsern. Erklärtes Ziel von Bürgermeister Reinhard Resch ist es, dass jedes Kind in seinem Stadtteil einen Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt bekommt.

Daher werden wir im sehr stark wachsenden Stadtteil Gneixendorf einen neuen Kindergarten errichten und Rehberg wird einen Bildungscampus, bestehend aus Volksschule und Kindergarten, erhalten. ■

Realisierung des Veranstaltungszentrums

Ein zeitgemäßes Veranstaltungszentrum wird innerhalb der kommenden Funktionsperiode das kulturelle und gesellschaftliche Leben bereichern. Vom Schulball über den Kabarettabend bis zum klassischen Konzert sollen alle Veranstaltungen einen zeitgemäßen Rahmen erhalten. ■

Renovierung unserer Kulturdenkmäler

Unsere Kulturdenkmäler werden weiter gepflegt: die Renovierung der Frauenbergkirche in Stein steht bevor. Die Neugestaltung des Kremser Rathauses soll dieses Haus zu einem offenen Zentrum der Kremserinnen und Kremser machen.

Krems war schon immer eine Vorzeigestadt des Stadtbild- und Denkmalschutzes. Diesen erfolgreichen Weg will Bgm. Dr. Resch durch geeignete Maßnahmen des Ensembleschutzes absichern. ■



**WAS BGM. DR. RESCH FÜR
ARBEIT & WIRTSCHAFT
IN KREMS NOCH TUN WILL:**

Der Schuldenstand wird weiter abgebaut

Die Stadt Krems hat unter Bgm. Dr. Resch einen gewaltigen Schuldenberg abgebaut.

Doch die Zinsen steigen wieder und werden den Stadthaushalt belasten. Ziel ist daher die Halbierung des derzeitigen Schuldenstandes bis 2027 auf € 30 Mio. ■

Kulturmanagement und Stadtmarketing

Das bedeutende kulturelle Erbe der Stadt Krems ist auch ein wichtiger Faktor für den Tourismus. Verstärkte Zusammenarbeit von Kulturmanagement und Stadtmarketing schaffen neue Möglichkeiten.

Der Ausbau und die Pflege der Kulturmeile von der Minoriten- bis zur Dominikanerkirche und die Erweiterung bis zur Gozzoburg sollen weiter Magnet für den hochwertigen Fremdenverkehr sein. ■

Ausbau der Bahnstrecke Krems-St. Pölten soll realisiert werden



Foto: Pixabay

Die Anbindung an die Westbahn durch den Ausbau der Bahnstrecke Krems - St. Pölten zweigleisig und elektrifiziert gehört zu den dringenden Infrastrukturmaßnahmen im Perso-

Stärkung des Industriestandortes Krems

Die Industrie- und Gewerbebetriebe in Krems sichern das finanzielle Rückgrat der Stadt. Die Stadtregierung unter Bgm. Dr. Resch wird alles tun, um den Wirtschaftsstandort durch Förderung

nen- und Güterverkehr. Im Sinne des Umweltschutzes und der Förderung des öffentlichen Verkehrs ist uns auch die Erhaltung der Donauuferbahn ein wichtiges Anliegen. ■

der Infrastruktur noch attraktiver zu machen. Dazu gehört die Anbindung der Industriebetriebe an den öffentlichen Verkehr ebenso wie die Pflege des Straßennetzes. ■



**WAS BGM. DR. RESCH FÜR
JUNG & ALT
IN KREMS NOCH TUN WILL:**

Erweiterung des Angebots an Kinderbetreuungsplätzen und Hilfestellungen zum Thema Pflege

Kinderbetreuungsplätze und Pflegeplätze stehen auf Platz eins, wenn es um die Frage „Was brauchen wir am Dringlichsten?“ geht. Das ist auch in Krems so. Bgm. Dr. Resch hat daher in der Vergangenheit bereits die Weichen für zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen.

In Gneixendorf werden 3 neue Gruppen in einem Neubau entstehen.

In Rehberg soll ein „Campus Rehberg“ entstehen. Der bestehende Kindergarten wird ausgebaut, die Volksschule modernisiert. Vorbereitungen dazu laufen bereits, ein angrenzendes Grundstück wurde bereits seitens der Stadt angekauft. Mit „Campus“ ist gemeint, dass Synergien zwischen KG und Schule genutzt werden können, flexible Flächennutzung soll das Bauvolumen bei höchster Qualität und Schaffung zusätzlicher Plätze nicht überborden lassen. Die konkreten Planarbeiten sollen mit dem neuen

Gemeinderat beginnen. Die SPÖ steht zu 100 Prozent hinter diesem Plan!

Betreuung und Pflege sind zwar nicht unmittelbare Aufgaben der Stadt, die Förderung von Pflegeanbietern, die Zusammenarbeit mit dem Land NÖ und die direkte Unterstützung von Vereinen, die sich mit Themen der pflegerischen Versorgung der KremserInnen befassen, gehört zu unserem Programm. Kompetente Beratung zu diesen The-



Foto: SPÖ NÖ

men erhalten Sie u.a. im Ratgeber „Älter werden in Krems“. Weitere Informationen dazu auf: www.krems.at (Rubrik Leben). ■



WAS BGM. DR. RESCH FÜR KLIMASCHUTZ IN KREMS NOCH TUN WILL:

Photovoltaikanlage Landersdorf



Foto: Gisela Zechner, Pixelio

Die Versorgung der Stadt mit umweltgerechter Energie ist eine der großen Herausforderungen der nächsten Zukunft. Die neue Photovoltaikanlage,

die im Stadtteil Landersdorf geplant ist, wird mehr als die Hälfte der elektrischen Energie liefern, die die städtischen Einrichtungen benötigen. ■

Reduzierung der Hitzepole durch Begrünung

Die Stadt Krems verfügt über zahlreiche wunderschöne Plätze, die jedoch in den immer heißeren Sommermonaten zu Hitzepolen werden. Begrünung des Hafnerplatzes, des

Dreifaltigkeitsplatzes und weiterer innerstädtischen Flächen sollen hier neben anderen geeigneten Maßnahmen, wie Brunnen und Sprühnebel, die Lebensqualität heben. ■

Gezielte Förderung des Radverkehrs

Die weitere Förderung des Radverkehrs, darunter auch die Anbindung der südlichen Stadtteile über die Eisenbahnbrücke, soll das Auto mehr und mehr aus dem Stadtbild verdrängen. ■

Stromversorgung für die Donauschiffe

Auch der Lärm- und Emissionsschutz ist für Bgm. Resch ein vorrangiges Ziel. In einem Millionenprojekt soll gemeinsam mit Europäischer Union und Land NÖ die adäquate Stromversorgung für die Schiffsanlegestelle Stein sichergestellt werden. ■

Neue Badearena wird energieautark

Die neue Badearena wird im Gegensatz zur alten, deren Energiehaushalt auf dem technischen Stand der siebziger Jahre basiert, energieautark sein. ■

WAS BGM. DR. RESCH FÜR DIE KREMSE STADTTEILE NOCH TUN WILL:





BGM. DR. RESCH
KANN KREMS
MIT SEINEM TEAM
VORANBRINGEN!



EVA HOLLERER
 DGKP, Vizebürgermeisterin,
 geb. 1965
 „Weil Bgm. Resch für
 Lösungen und der Weiterent-
 wicklung der Stadt mit allen
 zusammenarbeitet, frei von
 Missgunst und Vorurteilen
 -- mit Hirn und Herz für die
 Menschen dieser Stadt!“



**KR Prof. HELMUT
 MAYER**
 Unternehmensberater,
 Stadtrat, geb. 1953
 „Weil Weitblick, Erfahrung
 und soziale Verantwortung
 einen guten Bürgermeister
 ausmachen!“



**HANNELORE
 ROHRHOFER**
 Pflegeassistentin, geb. 1963
 „Weil ich mithelfen will, dass
 meine Heimatstadt auch in
 den nächsten Jahren den
 Aufschwung weiterführen
 kann, der seit dem Amtsan-
 tritt von Bürgermeister RESCH
 eingetreten ist!“



THOMAS JASCHA
 Sozialpädagoge, geb. 1982
 „Weil mir wichtig ist, dass
 sich die Werte der Sozialde-
 mokratie in der Stadtpolitik
 widerspiegeln!“



KEMAL YAYLA
 Oberflächentechniker,
 geb. 1975
 „Weil er alle in Krems
 lebenden Menschen in die
 Gesellschaft integrieren
 möchte!“



Dr. MICHAELA BINDER
 Archäologin, geb. 1982
 „Weil ich will, dass unsere
 Kinder auch in Zukunft in
 einer lebenswerten Stadt
 aufwachsen können!“



**Mag. ELISABETH
 KREUZHUBER, MBA**
 Kunstmanagerin, Unterneh-
 mensberaterin, geb. 1965
 „Weil wir gemeinsam mit
 Bgm. Resch für Erfolg, Er-
 fahrung und Expertise stehen
 und für ALLE Menschen in
 Krems arbeiten werden!“



GÜNTER HERZ
 Akad. Immobilienmak-
 ler, Stadtrat, geb. 1955
 „Weil im Team die Anliegen
 Kremser BürgerInnen im
 Mittelpunkt stehen und
 weil der Mensch noch
 zählt!“



**Dipl. Päd. ALEXANDRA
 AMBROSCH, BED**
 Lehrerin, geb. 1982
 „Weil... Nur wer sich bewegt,
 kann auch etwas bewegen!“



WERNER STÖBERL
 Bezirksgeschäftsführer,
 Stadtrat, geb. 1965
 „Weil ich mich in diesem
 Team wohlfühle und mich
 gerne weiterhin für die An-
 liegen der Kremserinnen und
 Kremser einsetzen will!“



**CORNEL-CONSTANTIN
 PREJBAN**
 Chemieverfahrenstechni-
 ker, geb. 1961
 „Weil ich den menschlichen
 Umgang des Bürgermeisters
 mit der Kremser Bevölkerung
 in den letzten Jahren über
 alle Parteigrenzen hinweg
 verfolgen konnte!“



**JASMINA
 BRDANINOVIC**
 Angestellte, geb. 1990
 „Weil dabei sein Alles ist was
 zählt!“



EMIN SAYGILI
 Student, Beruflsanwärter,
 geb. 2002
 „Weil ich seine Erfahrung
 mit meiner jungen Dynamik
 unterstützen will!“



MARIO SCHEICHEL
 Angestellter AK-NÖ,
 geb. 1977
 „Weil ich Krems weiterbrin-
 gen möchte!“



AMELIE MUTHSAM
 Studentin, Landes-GF
 AKS NÖ, geb. 2002
 „Weil die Kremser Jugend
 es verdient hat, gehört
 zu werden und weil wir
 diejenigen sind, die Politik
 für die 99% machen!“



Mag. PETER MOLNAR
 Vorstand, Klima- und
 Energieexperte, geb. 1968
 „Weil ich eine starke Stimme
 für Klima, Umwelt und Ener-
 gie in Krems sein will!“



BARBARA KANZLER
 Großküchenleiterin,
 geb. 1975
 „Weil Bgm. Resch den Mut
 hat, Projekte anzupacken
 die andere sich nicht getraut
 haben! Weil Hirnschmalz und
 Herz gebraucht werden!“



ALFRED SCHEICHEL
 Pensionist, Stadtrat,
 geb. 1955
 „Weil ich mich beim Thema
 Mobilität, sowie zu Anliegen
 der Kremser Senioren gerne
 einbringen möchte!“



ALFRED FRIEDL
 Pensionist, geb. 1954
 „Weil ich für die Sache - ein
 lebenswertes Krems - bin!“



JOHANNES POLZER
 Chemieverfahrenstechni-
 ker, geb. 1996
 „Weil ich seinen Weg für ein
 modernes Krems
 mitgehen will.“



ROMANA WURM
 Organisationsassistentin,
 geb. 1963
 „Weil ich Teamplayerin bin
 und mich einbringen kann!“



JOSEF BAUER
 Pensionist, geb. 1960
 „Weil ich und meine Familie
 in einer lebenswerten Stadt
 wohnen können und das
 auch zukünftig so sein soll!“



MERT ÖZSEÇGIN
 It-Management ÖGKS,
 geb. 1994
 „Weil ich mich als Sohn
 eines sozialdemokrati-
 schen Elternhauses dazu
 verpflichtet fühle, meinen
 Beitrag mit bestem Gewissen
 für die Bevölkerung meiner
 Heimatstadt zu leisten!“



**Mag (FH) IRIS
 WANNER**
 Pädagogin, Mediendidak-
 tin, geb. 1971
 „Weil es mir wichtig ist eine
 Politik zu unterstützen die
 auf die demokratische Erhal-
 tung unserer Gesellschaft,
 Gerechtigkeit und eine
 Diskussion auf Augenhöhe
 mit allen abzielt!“



ELFIE KREITNER
 Organisationsassistentin,
 geb. 1968
 „Weil ich die Werte der
 Sozialdemokratie zu 100%
 vertrete: Freiheit, Gleichheit,
 Gerechtigkeit und Solidarität.
 Und weil ich stolz auf unser
 Krems bin!“



MICHAEL FERTL
 Landesbediensteter,
 Winzer, geb. 1973
 „Weil ich mich für FAIRE,
 SOZIALE und GERECHTE
 Politik einsetze.“



ICONIA CURUT
 Hauskrankenpflegerin,
 geb. 1966
 „Weil ich mich für gelebte
 Integration einsetzen will.
 Bgm Resch ist ein
 Garant dafür!“



JÜRGEN KREITNER
 Unternehmer, geb. 1969
 „Weil dort mit Vollgas für
 Krems gearbeitet wird und in
 diesem Team alle mit Vollgas
 für Krems arbeiten!“



MARTINA KOSSL
 Angestellte, geb. 1975
 „Weil ich es kann, will und
 Spaß daran habe und
 weil wir gemeinsam viel
 erreichen können!“



AM 4. SEPTEMBER:
BÜRGERMEISTER
DR. REINHARD RESCH
UND SEIN TEAM
WÄHLEN!

SIE MACHEN DAS „TEAM RESCH“ KOMPLETT:

31. Dr. Martin Zegner	48. Dr. Alexander Braun	65. Manfred Wurm
32. Franz Neuhauser	49. Susanne Spillauer	66. Anna Christina Jilek
33. DI Woutselas Aristofanes	50. Andreas Murhammer	67. Herbert Kurz
34. Bernadette Kneifel	51. Birgit Korb	68. Ludwig Götzl
35. Peter Schaidler	52. Günter Kossl	69. Alfred Seif
36. Gabriele Mayer	53. Gerda Neuhauser MBA	70. Günther Thalhammer
37. Mag. Klaus Bergmaier, MSc MAS	54. DI Dr. Wolfgang Chaloupek	71. Peter Faux
38. Claudia Jahl	55. Alexandra Sacher-Münzberg	72. Brigitte Seif
39. Leopold Koller	56. Erik van Hilten	73. Franz Crazzolara
40. Dr. Franz Svehla	57. Herta Leutl	74. Dr. Josef Sattler
41. Julia Ramharter	58. Jürgen Wanner	75. Mag. Johannes Simetsberger
42. Friedrich Leutl	59. Fabian Korb	76. Hannes Kugler
43. Dipl.Päd. Andrea Bergmaier	60. Josef Wittmann	77. *
44. Markus Michael Pollak	61. Gerlinde Crazzolara	78. DI Andreas Wendt
45. Gerald Fletzberger	62. Robert Hammer	79. Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer
46. Karl Führer	63. Arnold Spillauer	80. Prof. Ewald Sacher
47. Nicole Sommer	64. Susanne Faux	

* Auf Position 77 wäre Mag. Karl Fakler gestanden, der leider viel zu früh verstorben ist und uns - gemäß seinem Naturell - voll unterstützt hätte.

Informationen zur Gemeinderatswahl am 4.9.

19.904 Kremserinnen und Kremser sind am 4. September aufgerufen, einen neuen Gemeinderat für die nächsten 5 Jahre zu wählen. Dabei kann man auch Vorzugsstimmen vergeben.

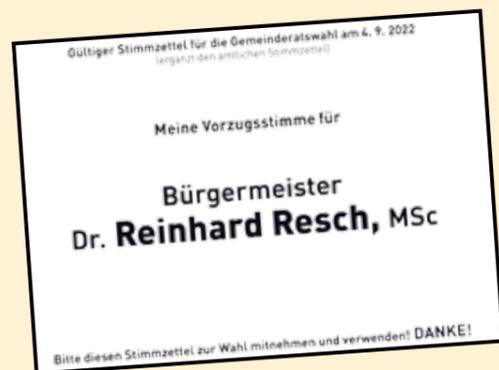
In 32 Wahlsprenkeln können die Wählerinnen und Wähler zwischen 7 und 17 Uhr ihre Stimme abgeben. Neben einer Parteistimme kann auch eine Vorzugsstimme für einen Kan-

didaten/eine Kandidatin abgegeben werden. Dies erfolgt entweder durch Schreiben des Namens am amtlichen Stimmzettel, oder das Beilegen eines Vorzugsstimmzettels in das Wahlku-

vert. Wichtig: Immer Vor- und Nachname schreiben. Die KandidatInnen müssen auf der Wahlliste der angekreuzten Partei stehen. Alle weiteren Infos unter: www.krems.at/wahlen



Links der amtliche Stimmzettel, den Sie im Wahllokal bekommen. Unten der persönliche Stimmzettel kann ins Wahllokal mitgenommen und dort verwendet werden.



Runder Tisch zu Sicherheit und Drogendiskussion

Bgm. Dr. Reinhard Resch lud zu Expertengesprächen zum Thema Sicherheit und Drogen



Hannes Zimmermann (Magistrat), Vbgmⁱⁿ Eva Hollerer, Herbert Prandtner (Polizei), Bgm. Reinhard Resch, Manuela Leoni (Verein Impulse) und Manfred Schaffer (Jugendamt).

In letzter Zeit gab es vermehrt Diskussionen zum Thema Kriminalität und Vandalismus in der Innenstadt. Zudem gab es Meldungen, dass Krems ein Drogen-Hotspot sei. Bgm. Dr. Reinhard Resch reagierte rasch und lud ExpertInnen aus Exekutive, Verwaltung, Jugendarbeit und Unternehmen zu Gipfelgesprächen. Ergebnis: Laut Kriminalstatistik ist die Anzahl der Delikte sogar zurückgegangen. Trotzdem wird sich die Polizei bemühen, mehr Präsenz zu zeigen und die Streifen-tätigkeit erhöhen. Entgegen mancher Rufe ist die Anzahl der Drogendelikte bei Jugendlichen im Sinken. In periodischen Treffen wird die Situation laufend evaluiert um bei Bedarf schnell reagieren zu können.

Nächster Bauabschnitt der Ringstraße ist fertig

Das Megaprojekt Ringstraßensanierung läuft wie geplant, ein neuer Abschnitt wurde fertig.



Bauleiter Andreas Hirtl, Polier Karl Weissensteiner (Porr), Dominik Kormesser (Straßen-Wasserbau), StR Werner Stöberl, Techniker Dominik Dingl und Bgm. Reinhard Resch.

Die sich über mehrere Jahre erstreckende Komplett-sanierung der Ringstraße läuft planmäßig voran. Vor Kurzem wurde der jüngste Bauabschnitt zwischen Kaiser-Friedrich-Straße und Meyereckstraße für den Verkehr freigegeben. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Stadtrat Werner Stöberl besuchten die Baustelle und bedankten sich bei den Arbeitern mit einer Jause für ihre hervorragende Leistung.

Amelie Muthsam ist neue SJ-Landesvorsitzende



Foto: v.l. Vorgängerin Melanie Zvonik, die neue Vorsitzende Amelie Muthsam und Landessekretär Paul Gangely.

Die junge Kremserin Amelie Muthsam ist neue SJ-Landesvorsitzende. Als ihre politischen Ziele nennt sie leistbares Wohnen, zumutbare, kostenlose Öffis, echten Klimaschutz und eine Politik, die die Sorgen der Jugend ernst nimmt.



Im Rahmen des Kremser Ferienspiels begaben sich junge Kremserinnen und Kremser in den Stadtpark und auf den Kreuzberg, um achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Begleitet wurden sie von Organisatorin Birgit Rampsl und Abfallberaterin Martina Gärtner. Bgm. Dr. Reinhard Resch bedankte sich bei den engagierten Kids mit einem köstlichen Eis.

Fotos: Stadt Krems, Privat



SPÖ-Bundesparteivorsitzende Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner zu Besuch in Krems

Im Rahmen ihrer Bundesländertour besuchte SPÖ-Bundesparteivorsitzende Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner aus Krems. Begleitet wurde sie dabei von SPÖ-NÖ-Vorsitzenden LH-Stv. Franz Schnabl und von SPÖ-Krems-Bezirksvorsitzenden Stadtrat Christian Schuh. Nach einer kurzen Besprechung mit Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und VBgmⁱⁿ Eva Hollerer im Rathaus spazierten die Gäste durch die Kremser Fußgängerzone. Dabei kam es zu zahlreichen interessanten Gesprächen mit Einkaufskunden und Unternehmern. So manchem Selfie-Wunsch kam Pamela Rendi-Wagner natürlich gerne nach. ■



Die Kremser SPÖ-Frauen hießen Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner ebenfalls herzlich willkommen. Die SPÖ-Bundesparteivorsitzende konnte sich in Krems von den sehr engagierten SPÖ-Frauen in Krems überzeugen. V.l.n.r.: Gf-GRⁱⁿ aus Paudorf Serpil Kirali, Philippa Wanner, Pamela Rendi-Wagner, Vbgmⁱⁿ Eva Hollerer, GRⁱⁿ Elfie Kreitner. 2. Reihe: SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende Elisabeth Kreuzhuber, SJ-NÖ-Vorsitzende Amelie Muthsam, Iris Wanner, GRⁱⁿ Alexandra Ambrosch und Romana Wurm. ■



Hoher Besuch aus Brüssel in Krems. Die beiden SPÖ-Abgeordneten zum Europäischen Parlament Mag. Andreas Schieder und Dr. Günther Sidl besuchten Krems und machten mit Bürgermeister Dr. Reinhard Resch eine Weinwanderung. Unter anderem wurde auch ein Wein von Jungwinzer Fabian Korb verkostet. ■



Gelungener Frühschoppen der SPÖ-Stein mit der „werXkapön“. Am Gelände der Naturfreunde in Stein lud die SPÖ-Stein zum zünftigen Frühschoppen. Musikalisch umrahmt wurde diese gelungene Veranstaltung von der „werXkapön“ der voestalpine Krems unter Kapellmeister Alfred Agis. Im Bild v.l.n.r.: Stadtrat Günter Herz, Kapellmeister Alfred Agis, Gemeinderat Alfred Friedl, Musikobmann Prof. Ewald Sacher, Andrea Plabensteiner, Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Gemeinderätin Hannelore Rohrhofer, Wolfgang Aufreiter, Gemeinderätin Elfie Kreitner, Iris Wanner, Peter Schaidler, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Gemeinderat Kemal Yayla. ■



„Rehberger Kellergassentrio“ spielte beim Sommerfest der SPÖ Krems-Süd. Das Trio Paul und Klaus Bergmaier, sowie Josef Sattler begeisterten die Gäste mit herrlicher Swing- und Stimmungsmusik. Im Bild v.l.n.r.: Stadtrat Günter Herz, Gemeinderätin Hannelore Rohrhofer, SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende Elisabeth Kreuzhuber, die Gemeinderätinnen Gabriele Mayer und Elfie Kreitner, Romana Wurm, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Stadtrat Helmut Mayer. Zweite Reihe: Manfred Wurm, Günther Thalhammer und Peter Schaidler. ■

Sie haben Fragen rund ums Thema Handynutzung?
Das Team der **SPÖ Stein** veranstaltet ein
Handy-Café

am **Mi 24. August 2022** um **17.30** im **Café Wachau**
(Eduard-Summer-Gasse 5 / Steiner Donaulände, 3500 Krems-Stein)

Vom Seniorenhandy bis zum Smartphone, Tablet & Co ...
In gemütlichem Ambiente beim Caféhaus-Besuch wird vom Experten
individuell beraten, Problemstellungen werden vor Ort gelöst
und hilfreiche Tipps ausgetauscht. (Kein Vortrag!)

Die Teilnahme ist kostenlos – es ist keine Anmeldung erforderlich.
(Für Rückfragen zur Veranstaltung: GRⁱⁿ Elfie Kreitner, 0680 / 210 98 92)

BGM. DR. RESCH

FOLGE MIR AUF MEINEN
NEUEN KANÄLEN!



reinhardresch.at



@Buergermeisterresch



@reinhard.resch.10



@teamresch

Keine "Krems News"
mehr verpassen.
Jetzt scannen:

